

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/41/3

Erschienen am 11.Jan.1952

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern,
Finanzzuweisungen und Umlagen im 2.Rechnungsvierteljahr 1951
(Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)

	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
A.	Steuereinnahmen	2
B.	Finanzzuweisungen und Umlagen	4
C.	Tabellenteil	
I.	<u>Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen im 2.Rechnungsvierteljahr 1951</u>	
1.	Gemeinden und Gemeindeverbände	6
2.	Stadtkreise	7
3.	Kreisangehörige Gemeinden	8
4.	Landkreise	9
5.	Hansestädte und Westberlin	10
II.	<u>Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen</u>	
1.	Gemeinden und Gemeindeverbände	11
2.	Stadtkreise	12
3.	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	13
4.	Landkreise und Bezirksverbände	14

A. Die Steuereinnahmen

Mit einem Gesamtbetrag von 859,4 Mill.DM haben die Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (einschliesslich der kommunalen Steuern der beiden Hansestädte) in den drei Monaten Juli bis September 1951 einen neuen Höhepunkt erreicht. Die Mehreinnahme gegenüber dem 1.Rechnungsvierteljahr 1951 beläuft sich auf 81,8 Mill.DM. Die seit Beginn des neuen Rechnungsjahres zu beobachtende Steigerung der gemeindlichen Steuereinnahmen hat sich somit weiter fortgesetzt und sogar noch in verstärktem Umfange.

Ebenso wie im vorhergehenden Vierteljahr wird auch in den Sommermonaten die Erhöhung der gemeindlichen Steuereinnahmen durch weitere Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer getragen. Mit der Durchführung der Veranlagung für 1949 ergaben sich in vielen Gemeinden umfangreiche Nachzahlungen auf die bisher geleisteten Gewerbesteuerzahlungen und gleichzeitig Erhöhungen der laufenden Vorauszahlungen. Die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer einschliesslich Lohnsummensteuer belaufen sich diesmal auf 73,8 Mill.DM gegenüber 86,8 Mill.DM im vorhergehenden Vierteljahr.

Steuereinnahmen nach Arten

Steuerart	2.Rechnungs- vierteljahr 1951 Mill.DM	1.Rechnungs- vierteljahr 1951 Mill.DM	4.Rechnungs- vierteljahr 1950 Mill.DM
Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer	507,0	433,2	346,4
Grundsteuer B	205,4	199,6	206,1
Grundsteuer A	72,7	66,1	85,2
Zuschlag zur Grunder- werbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wert- zuwachssteuer)	14,7	13,5	14,6
Kinosteuer	22,7	24,7	25,2
Übrige Vergnügung- steuer	6,9	7,1	8,2
Getränkesteuer	16,6	15,2	15,6
Hundesteuer	9,9	14,8	7,5
Übrige Steuern	3,6	3,4	7,0
Zusammen:	859,4	777,6	715,8

Anders als im vorhergehenden Vierteljahr sind diesmal die Einnahmen aus den übrigen Steuern, wenigstens in ihrer Summe, wenn auch im ganzen nur um den geringen Betrag von 3 Mill.DM gestiegen. Den saisonbedingten Mehreinnahmen bei der landwirtschaftlichen Grundsteuer A und den Getränkesteuern steht der in den Sommermonaten übliche Rückgang der Kinosteuer und auch der

übrigen Vergnügungssteuer gegenüber. Der Rückgang an Hundesteuer entspricht der gleichen Entwicklung, den diese Steuer im Verlauf der einzelnen Vierteljahre des Rechnungsjahres 1950 zeigt. Das Aufkommen des 1. Vierteljahres ist jeweils durch den darinliegenden Zahlungstermin stark erhöht.

Die Verteilung der Steuereinnahmen auf die städtischen und auf die ländlichen Bereiche ist erneut dadurch beeinflusst, daß die Mehreinnahmen des Vierteljahres hauptsächlich bei der Gewerbesteuer angefallen sind. Von Hamburg abgesehen sind daher die Steuereinnahmen in den Stadtkreisen stärker gestiegen als in den kreisangehörigen Gemeinden, obwohl die Landgemeinden höhere Einnahmen aus der landwirtschaftlichen Grundsteuer hatten.

Steuereinnahmen nach Art der Körperschaften
in Mill. DM

	2.Rechnungs- vierteljahr	1.Rechnungs- vierteljahr	Zunahme (+)
Bundesgebiet	859,4	777,6	+ 81,8
davon:			
Hansestädte	54,4	53,9	+ 0,5
Stadtkreise	401,4	354,1	+ 47,3
Kreisangehörige Gemeinden	393,0	359,1	+ 33,9
Landkreise	10,6	10,5	+ 0,1

Innerhalb der vorstehend skizzierten Gesamtentwicklung gibt es einige beachtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. An der sonst allgemeinen Mehreinnahme aus der Gewerbesteuer ist Hamburg nicht beteiligt. In Hessen sind die Einnahmen aus dieser Steuer sogar gesunken, und zwar hauptsächlich bei den kreisangehörigen Gemeinden.

Bei der oben erwähnten Gesamtsteigerung der Einnahmen fällt vor allem Rheinland-Pfalz auf: Erhöhte Einnahmen aus den Grundsteuern, dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und der Getränkesteuer verbunden mit den Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer haben den Gesamtertrag aus Steuern um 20 vH über das vorhergehende Vierteljahr gehoben.

Zu- bzw. Abnahme der kassenmässigen Steuereinnahmen
der Länder vom 1. zum 2. Rechnungsvierteljahr 1951
in Mill. DM

L a n d	Gewerbe- ¹⁾ steuer	Übrige Steuern	Steuern insgesamt
Schleswig-Holstein	+ 1,8	+ 2,0	+ 3,8
Niedersachsen	+ 6,5	+ 3,4	+ 9,9
Nordrhein-Westfalen	+ 36,6	+ 4,8	+ 41,4
Hessen	- 1,6	- 0,7	- 2,4
Württemberg-Baden	+ 10,3	- 1,8	+ 8,5
Bayern	+ 12,3	+ 0,7	+ 13,1
Rheinland-Pfalz	+ 3,7	+ 4,2	+ 7,9
Baden	+ 2,1	- 0,5	+ 1,6
Württemberg-Hohenzollern	+ 0,0	- 2,5	- 2,4
Lindau	- 0,1	+ 0,1	- 0,1
Hamburg	+ 0,1	- 1,7	- 1,5
Bremen	+ 2,0	- 0,0	+ 2,0
Bundesgebiet	+ 73,8	+ 8,0	+ 81,8

1) Einschl. Lohnsummensteuer.

Neben den Steuereinnahmen stehen den Gemeinden im 2. Rechnungsvierteljahr noch 4,2 Mill. DM steuerähnliche Einnahmen zur Verfügung. Sie erbrachten damit rund eine Mill. DM weniger als in den Monaten April bis Juni. Um mehr als 1,4 Mill. DM sind die Verwaltungskostenzuschüsse von Bundesbahn und Bundespost zurückgegangen. Dagegen sind Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungsabgabe fast um das dreifache gestiegen. Die höchsten Erträge aus steuerähnlichen Einnahmen liegen bei den Gemeinden von Bayern und Niedersachsen.

B. Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen

Die Einnahmen aus allgemeinen Finanzzuweisungen werden in den Monaten Juli bis September bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebietes in Höhe von 190,6 Mill. DM ausgewiesen. Damit bleiben die Zuweisungen um rund 11 Mill. DM hinter denen des Vorvierteljahres zurück (201,5 Mill. DM), jedoch überschreiten sie um ein wenig die Zuweisungen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Erhöhte Zuweisungen fallen hauptsächlich bei Schlüsselzuweisungen (hier besonders Schleswig-Holstein) und Bürgersteuerausgleichszuschüssen (Niedersachsen und Rheinland-Pfalz) an, während Bedarfszuweisungen in weit geringerem Masse an Gemeinden und Gemeindeverbände gegeben wurden. Die unter den "übrigen allgemeinen Finanzzuweisungen" in Hessen nachgewiesenen Rücküberweisungsbeträge an Körperschaftsteuer der wirtschaftlichen Unternehmen beschränken sich weiterhin auf Restzahlungen,

da die Rücküberweisung ab Rechnungsjahr 1951 in Wegfall gekommen ist. Besonders hohe Grundsteuerausfallentschädigungen hat in den Berichtsmonaten das Land Rheinland-Pfalz seinen Gemeinden zugewiesen. In Nordrhein-Westfalen sind diese Zuweisungen in den Schlüsselzuweisungen enthalten.

Umlageeinnahmen sowie Umlageausgaben haben sich im 2. Rechnungsvierteljahr erhöht. Erstere von 136,1 Mill. DM auf 150,2 Mill. DM. Das betrifft im wesentlichen die Einnahmen aus der Kreisumlage (+ 8,4 Mill. DM insgesamt, darunter die Kreise in Nordrhein-Westfalen 5,7 Mill. DM mehr), aber auch den Ämtern wurden 6,3 Mill. DM mehr überwiesen.

Um 27,9 Mill. DM übersteigen die Ausgaben an Umlagen in den Berichtsmonaten die des letzten Quartals. 11,3 Mill. DM mehr wurden von den Stadt- und Landkreisen an die Bezirksverbände gezahlt, insgesamt 35,8 Mill. DM. Die Ausgaben an Kreisumlage entfallen zu jeweils 20 bzw. 25 vH auf die Gemeinden in Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. In den Kreisumlageausgaben der Gemeinden von Niedersachsen sind 1,9 Mill. DM Zuschlag zur Landesumlage, der von den kreisangehörigen Gemeinden als Zuschlag zur Kreisumlage erhoben wird, enthalten, in den Umlageeinnahmen der Kreise 1,9 Mill. DM.

1. Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen
in 2.Rechnungsquartaljahr 1951

1. Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundesgebiet		Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern	Kreis Lindau
	einschl. Hansestädte	auschl.										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Steuern												
Grundsteuer A (Land-u.Forstwirtschaft) ...	72 677	72 558	6 220	16 238	9 598	6 061	5 003	15 438	7 967	2 674	3 236	122
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	203 898	191 224	10 036	24 079	71 960	17 649	16 115	29 496	12 270	5 265	4 095	259
Grundsteuerbetei-(Einnahmen.. tigungsbeiträge (Ausgaben ..	155 128	155 128	- -	7 5	- -	- -	44 40	78 62	13 13	0 -	11 8	0 0
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten	1 522	1 522	498	502	8	24	5	466	14	4	0	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	445 219	416 474	12 459	53 210	157 272	32 167	50 075	65 714	22 822	13 087 ²⁾	9 135	535
Lohnsummensteuer	62 282	55 640	2 136	3 077	46 931	3 463	-	26	-	7	-	-
Gewerbesteueraus-(Einnahmen.. gleichzuschüsse (Ausgaben ..	8 058 8 599	8 058 8 541	165 215	48 24	2 240 2 639	1 230 1 176	1 642 1 891	1 409 1 464	610 437	285 264	417 423	11 8
Zuschlag zur Grunderwerb- steuer einschl.Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	14 675	13 871	634	1 828	3 975	1 303	1 424	2 916	861	423	464	42
Schankerlaubnissteuer	954	943	49	161	481	33	-	122	92	-	-	4
Jagd- und Fischereisteuer	172	172	14	46	27	10	1	26	28	16	4	-
Gemeindegetränksteuer	16 586	14 522	897	1 163	4 692	1 923	1 664	2 671	955	369	114	74
Speiseeissteuer	415	415	48	-	-	-	59	285	22	-	-	-
Kinosteuern	22 687	20 529	1 220	3 310	8 127	1 632	1 594	3 144	838	376	264	24
Übrige Vergütungsteuer	6 705	6 058	288	927	2 003	605	514	1 126	374	113	79	28
Vergütungsteuer-(Einnahmen.. beteiligungsbe- (Ausgaben .. träge	646 470	646 470	- -	444 346	116 96	86 29	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Hundsteuer	9 729	9 126	499	1 290	2 727	959	1 272	817	765	535	259	2
Hundsteuerbetei-(Einnahmen.. tigungsbeiträge (Ausgaben ..	263 121	263 121	- -	95 50	106 65	61 6	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Sonstige Gemeindesteuern	2 076	2 076	-	-	-	-	-	1 638	0	-	438	-
Summe der Einnahmen	868 717	814 251	35 163	106 425	310 264	67 207	79 413	125 374	47 633	23 156	18 516	1 300
Summe der Ausgaben	9 318	9 261	215	425	2 799	1 211	1 931	1 526	451	264	431	8
b) Steuerähnliche Einnahmen												
Verwaltungskostenzuschüsse v. Bundespost und Bundesbahn ..	.	1 391	4	764	8	81	88	317	1	19	109	-
Nichtverteilte Pachteinnahmen	.	876	-	-	-	45	320	265	73	-	172	0
Hand- und Spanndienste .....	.	185	0	-	96	2	-	86	0	-	-	0
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungsabgabe .....	.	1 415	337	-	11	-	-	733	-	291	23	19
Sonstige steuerähnliche Einnahmen .....	.	313	2	123	-	169	19	-	-	-	-	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen .....	.	4 180	343	888	114	297	427	1 401	75	310	305	20

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Lohnsummensteuer.- 2) Lt. landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10% des Gewerbesteueraufkommens an den kommunalen Ausgleichsstock abzuführen. Für das 2. Rvj. 1951 kassenmässig 1 144 (000) DM.- 3) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (2 076 000 DM) gilt als spez. Deckungsmittel.

noch: 1. Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Steuern											
Grundsteuer A (Land-u.Forstwirtschaft)	3 087	110	373	792	342	441	620	318	79	-	13
Grundsteuer B (Sonst.Grundstücke)	109 732	4 341	12 097	44 662	11 537	10 034	19 913	5 322	1 657	-	163
Grundsteuerbeteiligungs-(Einnahmen ... beträge (Ausgaben	5 3	- -	- 1	- -	- -	- -	3 2	2 -	- -	- -	- -
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter- Wohnstätten	809	474	302	3	-	-	30	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital) ...	211 409	5 546	23 051	85 672	16 516	26 720	41 139	10 315 ¹⁾	2 255 ²⁾	-	195
Lohnsummensteuer	41 405	1 972	1 637	34 928	2 868	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerausgleich-(Einnahmen zuschüsse (Ausgaben	511 4 779	8 147	2 -	235 1 491	50 787	81 1 064	85 965	50 245	0 73	- -	1 9
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wartzuw.-St.)..	5 845	138	497	2 203	644	630	1 426	234	43	-	32
Schankerlaubnissteuer	513	9	68	306	12	-	76	37	-	-	4
Jagd- und Fischereisteuer	1	-	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Gemeindetränkesteuer	11 024	362	972	4 154	1 704	1 230	1 728	550	250	-	74
Spoiseeiszsteuer	374	35	-	-	-	56	264	18	-	-	-
Kinosteuer	12 773	542	1 739	5 508	1 129	1 048	2 193	451	145	-	15
Übrige Vergnügungssteuer	3 558	135	317	1 269	446	376	816	123	50	-	26
Vergnügungssteuerbeteili-(Einnahmen gungsbeträge (Ausgaben	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Hundesteuer	4 167	150	405	1 722	473	566	528	233	89	-	2
Hundesteuerbeteili- (Einnahmen gungsbeträge (Ausgaben	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Sonstige Gemeindesteuern	960	-	3)	-	-	-	959	0	-	-	0
Summe der Einnahmen	406 172	13 822	41 460	181 455	35 722	41 182	69 780	17 654	4 569	-	530
Summe der Ausgaben	4 782	147	1	1 491	787	1 064	957	245	73	-	8
b) Steuerähnliche Einnahmen											
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	540	4	330	-	61	-	145	-	-	-	-
Nichtverteilte Pachteinnahmen	19	-	-	-	2	13	4	1	-	-	-
Hand- und Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kur- förderungsabgabe	471	337	-	-	-	-	101	-	21	-	11
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen ..	1 031	343	330	-	62	13	249	1	21	-	11

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Lohnsummensteuer.- 2) Lt. landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10% des Gewerbesteueraufkommens an den kommunalen Ausgleichsstock abzuführen. Für das 2. RvJ. 1951 kassenmässig 50 (000) DM.- 3) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (378 000 DM) gilt als spez. Deckungsmittel.

noch: 1. Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

3. Kreisangehörige Gemeinden

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Steuern											
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	69 471	6 110	15 865	8 806	5 719	4 562	14 818	7 649	2 595	3 236	110
Grundsteuer B (Sonst. Grundstücke)	81 492	5 695	11 981	27 297	6 112	6 080	9 583	6 947	3 608	4 095	92
Grundsteuerbeteiligungs-(Einnahmen ... beträge (Ausgaben)	149 125	- -	7 4	- -	- -	44 40	75 60	11 13	0	11 8	0 0
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter- Wohnstätten	713	25	200	5	24	5	436	14	4	0	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital) ...	205 047	6 913	30 160	71 600	15 650	23 355	24 558	12 507 ¹⁾	10 832 ²⁾	9 135	338
Lohnsummensteuer	14 236	164	1 440	12 003	595	-	26	-	7	-	-
Gewerbesteuerausgleich-(Einnahmen ... zuschüsse (Ausgaben)	7 547 3 762	157 68	46 24	2 005 1 149	1 180 389	1 561 828	1 324 499	561 192	284 191	417 423	10 -
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuw.-St.) ..	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-
Schankerlaubnissteuer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	6	1	3	-	-	-	-	2	-	-	-
Gemeindegetränkesteuer	3 491	535	191	538	219	434	938	405	118	112	-
Speiseeissteuer	41	12	-	-	-	3	21	4	-	-	-
Kinosteuer	7 246	509	1 275	2 597	478	546	951	387	231	264	8
Übrige Vermögenssteuer	2 166	114	373	715	121	138	310	251	63	79	2
Vermögenssteuerbetei-(Einnahmen ... ligungsbeträge (Ausgaben)	273 337	- -	191 232	13 85	70 21	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Hundesteuer	4 276	217	503	939	404	706	289	529	447	242	1
Hundesteuerbeteili-(Einnahmen ... gungsbeträge (Ausgaben)	166 109	- -	80 47	25 60	61 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Sonstige Gemeindesteuern	1 046	-	- 3)	-	-	-	608	0	-	438	0
Summe der Einnahmen	397 366	20 452	62 317	126 544	30 634	37 435	53 937	29 267	18 191	18 028	560
Summe der Ausgaben	4 333	68	306	1 293	413	867	559	205	191	431	0
b) Steuerähnliche Einnahmen											
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	851	-	434	8	20	88	172	1	19	109	-
Nichtverteilte Pachteinnahmen	857	-	-	-	44	308	261	72	-	172	0
Hand- und Spanndienste	185	0	-	96	2	-	86	0	-	-	0
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kur- förderungsabgabe	944	-	-	11	-	-	633	-	270	23	8
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	21	-	2	-	-	19	-	-	-	-	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen ..	2 858	0	436	114	66	415	1 152	73	289	305	8

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Lohnsummensteuer.- 2) Lt. Landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10% des Gewerbesteueraufkommens an den kommunalen Ausgleichsstock abzuführen. Für das 2. R.vj. 1951 kassenmässig 1 094 (000) DM.- 3) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (333 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

noch: 1. Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes-	Schles-	Nieder-	Nord-	Hessen	Württem-	Bayern	Rhein-	Baden	Württem-	Kreis
	gebiet	wig- Hol- stein	sachsen	rhein- West- falen		berg- Baden		land- Pfalz		berg- Hohen- zollern	Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Steuern											
Grundsteuer A (Land-u. Forstwirtschaft)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonst. Grundstücke)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeteiligungs-(Einnahmen ... beträge (Ausgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter- Wohnstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital) ...	18	-	-	-	-	-	18	-	-	-	-
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerausgleich-(Einnahmen ... zuschüsse (Ausgaben)	0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuw.-St.) ..	8 026	496	1 331	1 772	660	795	1 490	627	380	464	10
Schankerlaubnissteuer	429	40	92	175	21	-	46	56	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	164	13	42	27	10	1	26	26	16	4	-
Gemeindegetränkesteuer	7	-	-	-	-	-	5	-	-	2	-
Speiseeissteuer	0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-
Kinosteuer	510	169	295	22	25	-	-	-	-	-	-
Übrige Vergnügungsteuer	334	40	237	20	37	-	1	-	-	-	-
Vergnügungsteuerbetei-(Einnahmen ... ligungsbeträge (Ausgaben)	372	-	253	103	16	-	-	-	-	-	-
Hundesteuer	133	-	174	11	8	-	-	-	-	-	-
Hundesteuerbeteili-(Einnahmen ... gungsbeträge (Ausgaben)	683	132	382	65	83	-	-	3	-	18	-
Sonstige Gemeindesteuern	97	-	15	81	0	-	-	-	-	-	-
	12	-	4	4	4	-	-	-	-	-	-
	71	-	-	-	-	-	71	-	-	-	-
Summe der Einnahmen	10 712	889	2 647	2 265	852	796	1 657	712	396	488	10
Summe der Ausgaben	146	-	118	15	11	-	1	-	-	-	-
b) Steuerähnliche Einnahmen											
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtverteilte Pachteinahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hand- und Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungsabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	291	-	121	-	169	-	-	-	-	-	-
Summe der steuerähnlichen Einnahmen ..	291	-	121	-	169	-	-	-	-	-	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (1 364 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

noch: 1. Kassenmässige Steuereinnahmen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

5. Hansestädte und Westberlin

- 1 000 DM -

Steuerart	Hamburg	Bremen	Hansestädte zusammen	Westberlin
	1	2	3	4
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	104	14	119	54
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	9 119	3 555 1)	12 674	23 005
Grundsteuerbeteiligungs- Einnahmen	-	-	-	-
beträge	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten ..	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	21 352	7 394	28 746	9 086
Lohnsummensteuer	4 027	2 615	6 642	5 239
Gewerbesteuerausgleich- Einnahmen	-	-	-	-
zuschüsse	-	-	-	-
Ausgaben	-	57	57	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag, (Wertzuwachssteuer)	639	165	804	378
Schankerlaubnissteuer	4	7	11	41
Jagd- und Fischereisteuer	-0	-	-0	-
Gemeindegetränksteuer	1 497	567	2 064	1 757
Speiseeissteuer	-	-	-	-
Kinosteuer	1 566	592	2 158	1 497
Übrige Vergnügungsteuer	570	77	647	586
Vergnügungsteuerbeteiligungs- Einnahmen	-	-	-	-
beträge	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-
Hundsteuer	511	92	603	793
Hundsteuerbeteiligungs- Einnahmen	-	-	-	-
beträge	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-
Summe der Einnahmen	39 389	15 078	54 466	42 436
Summe der Ausgaben	-	57	57	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Darin enthalten auch Grundsteuer A von Bremen.

II. Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

I. Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzzuweisungen											
Schlüsselzuweisungen	151 164	9 884	10 155	73 907 ¹⁾	17 845	16 239	18 216	1 547	-	3 208	163
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	9 060	-	1 395	-	-	-	7 005	636	-	-	24
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	10 203	-	8 609	-	3	-	-	118	1 472	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	5 300	-	1 895	-	1 026	-	-	2 369	1	78	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	4 685	-	1 319	191	425	693	-	117	1 760	181	-
aus dem kommunalen Notstock	5 599	-	-	-	132	5 412	-	-	-	55	-
sonstige	1 148	1 140	-	-	-	-	8	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzzuweisungen	3 371	-	2 182	-	1 020	-	50	4 ²⁾	109	5	-
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungen	190 598	11 024	25 556	74 098	20 451³⁾	22 344	25 279	4 791	3 342⁴⁾	3 627	187
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Bezirksumlage	24 525	-	-	5 447	2 447	1 310	13 954	753	-	613	-
Kreisumlage	106 819	5 298	24 508 ⁵⁾	26 549	7 615	7 136	21 229	6 463	4 401	3 472	148
Amtsumlage	18 845	6)	-	14 952	-	-	-	3 883	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	150 188	5 298	24 508	46 958	10 062	8 446	35 183	11 099	4 401	4 085	148
- Ausgaben -											
Landesumlage	12 295	-	7 574 ⁷⁾	-	783	3 003	-	-	-	935	-
Bezirksumlage	35 823	-	-	15 354	2 545	2 076 ⁸⁾	14 793	465	-	589	-
Kreisumlage	104 203	5 131	23 320	26 241	7 607	7 229	20 373	6 320	4 410	3 421	152
Amtsumlage	20 479	1 518	-	15 107	-	-	-	3 854	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	172 801	6 648	30 894	56 702	10 935	12 309	35 166	10 640	4 410	4 946	152

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

- 1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Ersatz des Ausfalls an Gewerbesteuerzuschüssen der Gemeinden des Saargebietes.-
3) Hessen hat 156 (000) DM Finanzzuweisungsausgaben aus dem kommunalen Notstock bei den Landkreisen.- 4) Baden hat 1 144 (000) DM
Finanzzuweisungsausgaben. Lt. landesrechtlicher Regelung 10% des Gewerbesteueraufkommens.- 5) Davon 1 912 (000) DM Zuschlag zur Kreis-
umlage (Zuschlag zur Landesumlage).- 6) Schleswig-Holstein hat keine Ämter gemeldet.- 7) Davon 2 250 (000) DM Zuschlag zur Landesumlage.-
8) Landesfürsorgeumlage einschl. Landesumlage für Wohnfahrtspflege (Baden).

noch: 11. Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzausweisung bzw. Umlage	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württemberg-Hohenzollern	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzausweisungen											
Schlüsselzuweisungen	56 584	3 723	661	34 493 ¹⁾	8 315	5 119	4 169	36	-	-	69
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	3 306	-	126	-	-	-	3 180	-	-	-	-
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	5 040	-	4 514	-	-	-	-	28	499	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	4 993	-	1 852	-	1 022	-	-	2 120	-	-	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	1 351	-	851	-	-	-	-	-	500	-	-
aus dem kommunalen Notstock	4 610	-	-	-	-	4 610	-	-	-	-	-
sonstige	1 140	1 140	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzausweisungen	372	-	884	-	516	-	-	42	-	-	-
Summe der allgemeinen Finanzausweisungen	77 396	4 863	8 887	34 493	8 820	9 729	7 349	2 187	999 ³⁾	-	69
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ausgaben -											
Landesumlage	3 517	-	2 071 ⁴⁾	-	162	1 284	-	-	-	-	-
Bezirksumlage	20 012	-	-	9 850	1 478	842 ⁵⁾	7 549	293	-	-	-
Kreisumlage	611 ⁶⁾	-	-	-	-	-	4	11	596	-	-
Amtsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	24 141	-	2 071	9 850	1 640	2 126	7 554	304	596	-	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Ersatz des Ausfalls an Gewerbesteuerzuschüssen der Gemeinden des Saargebietes.- 3) Baden hat 50 (000) DM Finanzausweisungsausgaben. Lt. landesrechtlicher Regelung 10% des Gewerbesteueraufkommens.- 4) Davon 208 (000) DM Zuschlag zur Landesumlage.- 5) Einschl. Landesumlage Badens für Wohlfahrtspflege.- 6) Zahlungsverpflichtungen aus früheren Jahren an Kreisumlage.

noch: II. Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

3. Kreisangehörige Gemeinden und Ämter

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzzuweisungen											
Schlüsselzuweisungen	51 697	2 862	4 860	23 015 ¹⁾	4 840	6 461	7 577	29	-	1 994	59
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	1 077	-	1 063	-	-	-	13	-	-	-	-
Bürgersteuerausgleichzuweisungen ...	5 163	-	4 095	-	3	-	-	91	974	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	376	-	44	-	4	-	-	249	1	78	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	2 732	-	463	191	123	473	-	42	1 260	181	-
aus dem kommunalen Notstock	989	-	-	-	132	802	-	-	-	55	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzzuweisungen	284	-	68	-	73	-	29	-	109	5	-
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungen	62 317	2 862	10 594	23 206	5 175	7 736	7 619	410	2 344²⁾	2 313	59
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage ³⁾	18 845	- ³⁾	-	14 962	-	-	-	3 883	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	18 845	-	-	14 962	-	-	-	3 883	-	-	-
- Ausgaben -											
Landesumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezirksumlage	5	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	103 592	5 131	23 320 ⁴⁾	26 241	7 607	7 229	20 368	6 309	3 814	3 421	152
Amtsumlage	20 479	1 518	-	15 107	-	-	-	3 854	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	124 077	6 648	23 320	41 354	7 607	7 229	20 368	10 164	3 814	3 421	152

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse. - 2) Baden hat bei den kreisangehörigen Gemeinden 1 094 (000) DM Finanzzuweisungsausgaben. Lt. landesrechtlicher Regelung 10% des Gewerbesteueraufkommens. - 3) Schleswig-Holstein hat keine Ämter gemeldet. - 4) Davon Zuschlag zur Kreisumlage (Zuschlag zur Landesumlage) 1 894 (000) DM.

noch: 11. Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern	Kreis Lindau
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Allgemeine Finanzzuweisungen											
Schlüsselzuweisungen	39 673	3 299	4 634	13 399 ¹⁾	4 690	4 659	6 470	1 482	-	1 004	36
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	4 042	-	206	-	-	-	3 812	-	-	-	24
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	602	-	5	-	302	220	-	75	-	-	-
aus dem kommunalen Notstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	8	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzzuweisungen	1 325	-	1 229	-	74	-	21	-	-	-	-
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungen	45 649	3 299	6 075	13 399	5 066 ²⁾	4 879	10 311	1 557	-	1 004	60
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Kreisumlage	106 819	5 298	24 508 ³⁾	26 549	7 615	7 136	21 229	6 463	4 401	3 472	148
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	106 819	5 298	24 508	26 549	7 615	7 136	21 229	6 463	4 401	3 472	148
- Ausgaben -											
Landesumlage	8 778	-	5 503 ⁴⁾	-	621	1 719	-	-	-	935	-
Bezirksumlage	15 806	-	-	5 499	1 067	1 234 ⁵⁾	7 243	173	-	589	-
Summe der Umlageausgaben	24 584	-	5 503	5 499	1 688	2 953	7 243	173	-	1 525	-
5. Bezirksverbände											
a) Allgemeine Finanzzuweisungen											
Schlüsselzuweisungen	3 210	-	-	3 000 ⁶⁾⁷⁾	-	-	-	-	-	210	-
Globalzuweisungen ohne bestimmte Zweckbindung	636	-	-	-	-	-	-	636	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzzuweisungen	1 390	-	-	-	1 390	-	-	-	-	-	-
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungen	5 236	-	-	3 000	1 390	-	-	636	-	210	-
b) Allgemeine Umlagen - Einnahmen -											
Bezirksumlage	24 525	-	-	5 447	2 447	1 310	13 954	753	-	613	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Hessen hat bei den Landkreisen 156 (000) DM Finanzzuweisungsausgaben aus dem kommunalen Notstock.- 3) Davon 1 912 (000) DM als Zuschlag zur Kreisumlage erhobener Zuschlag zur Landesumlage (bei den Landkreisen durchlaufender Posten).- 4) Davon 2 042 (000) DM Zuschlag zur Landesumlage.- 5) Einschl. Landesumlage für Wohlfahrtspflege Baden.- 6) Provinzialverband Westfalen.- 7) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.